

Die Honigsorten Stand: Frühling 2016

- Feiner, zart schmelzender Frühlings-Blütenhonig aus vielfältigen Trachtquellen wie Weide, Obst, Löwenzahn und vielen mehr (Ernte 2015).
- Fein schmelzender, milder Raps-honig. Der fast weiße, milde Honig enthält auch Blütennektar aller anderen Frühlingsblüher (Ernte 2015).
- Cremiger Sommertrachthonig, eine bienengemachte Melange aus Blüten- und Waldhonig (Honigtau) mit einem malzigem Aroma (Ernte 2015).
- Aromatischer, malziger Waldhonig, eine Rarität im Weserbergland, die nur in warmen und trockenen Sommern gelingt. Die dunkle, flüssige Spezialität, auch Honigtau genannt, wird von den Bienen aus den zuckrigen Ausscheidungen von Blattläusen erzeugt (Ernte 2015).
- Kräftig aromatischer Sommer-Blütenhonig mit viel Lindenblüte (Minz-Aroma). Der Restbestand aus 2014 schließt eine Trachtlücke für Honigfreunde, da die Linde im trockenen Sommer 2015 nicht „gehonigt“ hat.



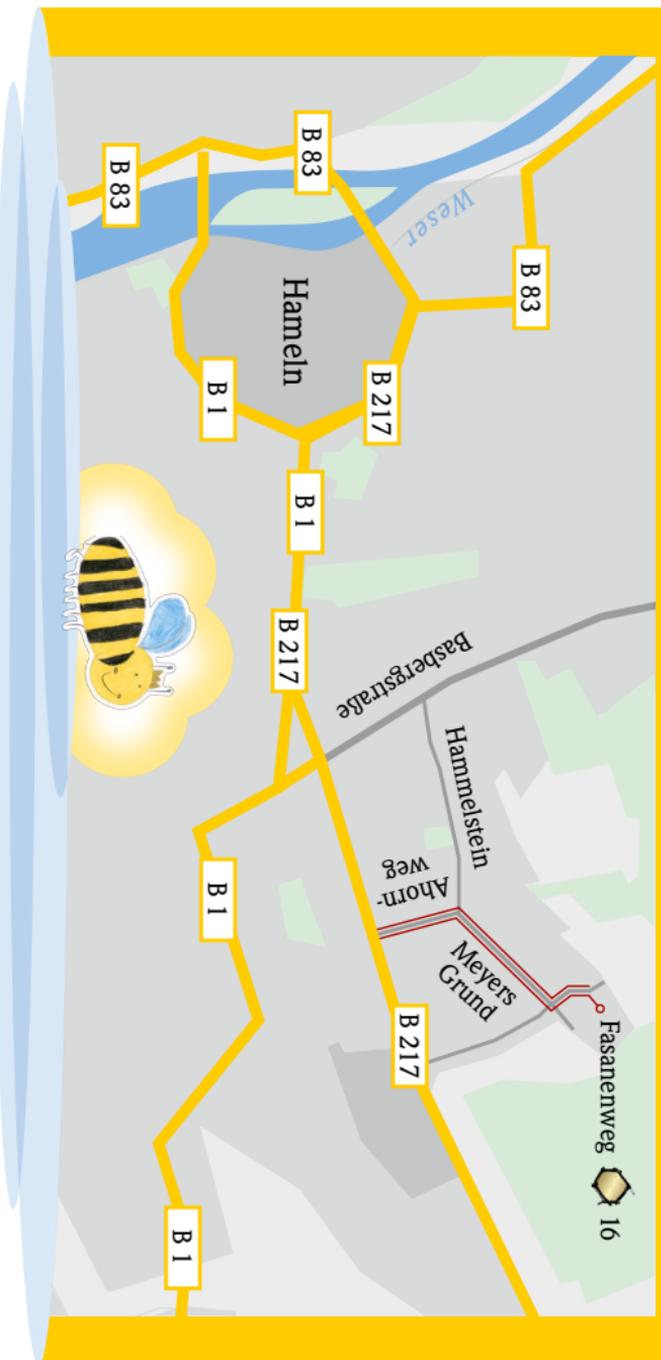
Hier gibt es leckeren Honig vom Basberg

- Regional erzeugt von fleißigen Bienen am Stadtrand von Hameln
- Reichhaltig strukturierter Honig aus Nektarquellen in Feld, Wald & Garten
- Qualität entsprechend den Richtlinien des Deutschen Imkerbund
- Traditionelle Bienenhaltung in Holzbeuten und Verzicht auf synthetische Bienenbehandlungsmittel
- Ressourcenschonend im solarthermisch gespültem Mehrweg-Pfandglas
- Verkauf mit Verkostung, ab 2 Gläsern kostenlose Lieferung innerhalb Hamelns



*Th. Hülsen, Fasanenweg 16, 31787 Hameln
Tel. 05151/783939, www.basberg-imker.de*

Anflugskizze für Honig-Fans



Der Basberg-Imker: Thomas Hülsen, Fasanenweg 16,
31787 Hameln, Tel. 05151/783939, www.basberg-imker.de



Apengold & Hasenhonig

Bas- und Apenberg am Stadtrand von Hameln bieten eine kleinteilige Landschaft: Felder, Wiesen, Gärten und der nahe Wald sorgen ganzjährig für vielfältige Tracht.

Hier fühlen sich die Bienen wohl und ernten harmonische Honigkompositionen:

-  Apengold vom Fasanenweg und (je nach Tracht) Wanderstandpunkten in der Umgebung.
-  Hasenhonig von der BUND-Wildniswiese, dem Streuobst-Biotop an der Hasenbreite.





Bienenjahr 2014

Das Jahr hat eine gute Frühlingsblüten-Honigernte erbracht. Die Sommertracht fiel dem regenreichen, wechselhaften Wetter geringer aus. Das Gesamtergebnis war deutlich geringer als in den Vorjahren. Hinzu kam nach dem fehlendem Winter eine überdurchschnittliche "Schwarzeslust" der Bienen. Völker, die stiften gehen und aus dem Baum gefischt werden müssen, liefern keinen Honig mehr, sie brauchen das süße Stöffchen zum Aufbau ihres neuen Volkes selber.

Alle Abfüllungen sind 2014 relativ hell in der Farbe. Das wechselhafte, teils kühle Sommerwetter verhinderte eine gute Entwicklung von Blattläusen im Weserbergland.

Diese saugen an Pflanzensäften und scheiden überschüssige Zuckerverbindungen, den sogenannten Honigtau aus, der unter anderem von Bienen gesammelt und zu einem hocharomatischen, dunklen Honig (Waldhonig) verarbeitet wird. 2014 hat es jedoch leider keine Honigtau-Einträge gegeben.

Dennoch haben meine Völkchen eine leckere Ernte eingeflogen, die je nach Standort und Tracht unterschiedlich ausfällt...





Standorte meiner Völkchen

-  Hamelner Basberg, Flurstück "Am Hundschwanz" (Fasanenweg).
-  Hamelner Apenberg, Flurstück "An der Hasenbreite" (Nähe Bismarkturm).
-  Wanderstandort Hemeringen, Flurstück "Im Osterholze" (Gärtnerweg).
-  Wanderstandort "Waldlehrpfad an der Heisenküche" auf dem Hamelner Schweineberg, Europas nördlichstem Edelkastanienbestand (1,5 Hektar)

Einzelne Völker werden nur zur Blüte der Edelkastanie und Linde direkt im Wald aufgestellt.

